

Betreff: Antwort der Piratenfraktion zur Situation der Bäderbetriebe

Von: Udo Lihs <ulihs@piratenfraktion-berlin.de>

Datum: 20.03.2012 14:56

An: kathrin.schulz@berlin.de, mail@ingrid-stahmer.de, Doris Weber-Seifert - JugendKulturService gGmbH <weber-seifert@jugendkulturservice.de>

Sehr geehrte Frau Weber – Seifert,
Sehr geehrte Frau Schulz,
Sehr geehrte Frau Stahmer,

vielen Dank für Ihre Mail.

Zu Ihren Bitten, die Thomas-Mann-Schwimmhalle zu sanieren bzw. das Baden in den Einrichtungen der Berliner Bäderbetriebe mit dem Super-Ferien-Pass weiterhin kostenlos anzubieten teile ich Ihnen Folgendes mit:

Ihr Befürchtungen, Forderungen und Argumente können wir nachvollziehen. Wir, die Piratenfraktion, hat sich das Thema angenommen und besprochen.

Zunächst können wir ihnen versichern, dass der Super-Ferien-Pass in diesem Jahr noch mit den bestehenden Konditionen angeboten wird, so versprach es Senator Frank Henkel.

Um zu verhindern, dass in Zukunft die Bäderbetriebe die Eintrittsentgelte anheben bzw. für den Super-Ferien-Pass Zuzahlungen verlangen, braucht das Abgeordnetenhaus Vorschläge, um die Betriebsdefizite der Bäderbetriebe auszugleichen bzw. um die Einnahmesituation zu verbessern. Allein um die Thomas-Mann-Schwimmhalle zu sanieren brauchen die Bäderbetriebe einen Zuschuss von 50 Mio. € pro Jahr. Der Gesamtbedarf für die grundlegende energetische Sanierung in 9 Schwerpunktbädern beläuft sich auf 76 Mio. €. Mit der Einbeziehung der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark beläuft sich der Instandsetzungsbedarf auf 85 Mio. €. Notwendig wäre die Umverteilung von Geldern innerhalb des Einzelplans 5 (Inneres und Sport). Dieser lässt den Fraktionen leider keinen Spielraum. Um diese Gelder für die Bäderbetriebe bereitzustellen, wäre die Aufgabe großer Projekte in Berlin notwendig, wie z.B. der Bau der Zentral und Landesbibliothek, die der Senat nicht aufgeben kann und nicht wird.

Weiterhin haben alle Fraktionen im Abgeordnetenhaus Innensenator Henkel klar zu verstehen gegeben, dass ohne Wirtschaftsplan 2012/13 keine Mittel für die Bäderbetriebe überhaupt genehmigt werden können.

Alles in allem sind der Piratenfraktion und allen Fraktionen im Abgeordnetenhaus die Hände gebunden.

Die Tarife der Berliner Bäderbetriebe wurden letztmalig 2002 angehoben. Anders als in anderen Großstädten und im Vergleich mit privaten Anbietern, wie z.B. dem T.U.R.M. in Oranienburg (Brandenburg) gab es bislang keine Preiserhöhungen. Die Piratenfraktion hofft, dass die in Zukunft geplanten Erhöhungen sozial verträglich bleiben und wird die Tarifanpassung weiter kritisch beobachten.

Für konkrete Vorschläge, die Situation zu verbessern und die Einnahmen der Bäderbetriebe zu erhöhen, ohne die Eintrittspreise zu erhöhen und ohne die Finanzen der Kinder und Jugendlichen in Anspruch zu nehmen sind wir dankbar.

Mit sportlichen Grüßen

--

Piratenfraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin

Udo Lihs

Wissenschaftlicher Referent

Fachbereiche Bildung, Jugend, Familie, Wissenschaft und Sport

Raum 430

Niederkirchnerstr. 5

10111 Berlin

<http://www.piratenfraktion-berlin.de>

